

10 Jahre Filmfestival frame(o)ut im MuseumsQuartier

Zum 10-jährigen Jubiläum des Festivals widmen sich drei Abende dem Filmemachen im analogen und im digitalen Zeitalter, am 29. Juli gibt es eine Jubiläumsnacht im MQ Haupthof. Anlässlich des „Summer of Movement“ werden zudem aktuelle Dokus, Kurz- und Spielfilme gezeigt, die vom politischen Aufstehen, von Aktivismus und anderen bewegten und bewegenden Folgen gesellschaftlichen Zusammenlebens erzählen. Zur Eröffnung am 06. Juli ist in Anwesenheit des Regisseurs Lukas Valenta Rinner der Film „Die Liebhaberin“ zu sehen, zudem gibt es ein Live-Konzert von Clara Blume. Bis 26. August sorgen dann insgesamt 16 Spielabende wieder für audiovisuelle Überraschungen auf der sommerlichen Outdoor-Kinoleinwand im MuseumsQuartier Wien.

Der Eröffnungsfilm „Die Liebhaberin“ erzählt die Geschichte des Hausmädchens Belén, das bei einer reichen Familie in den Außenbezirken von Buenos Aires arbeitet. Auf einem Spaziergang entdeckt sie nahe der Luxusanlage ein Nudistencamp. Dort wird sie bald als Mitglied aufgenommen und lebt eine zweite Identität zwischen Zügellosigkeit und Harmonie, bis die Community der Reichen die Subkultur entdeckt und vertreiben möchte.

Mehrere Abende sind thematisch dem „Summer of Movement“ gewidmet: so steht am 08. Juli „Rage“ auf dem Programm, in dem die zwei alternativen Bewegungen Anarchismus und Acid House Techno aufeinandertreffen. Von den Ursprüngen der Techno Musik, der Arbeiterklasse bis hin zur Idee des Anarchismus zeigt der Film die Techno Szene als soziopolitische Bewegung gegen das System. In „Whose Streets“ (21.07.) wird der unbewaffnete Jugendliche Mike Brown von der Polizei getötet und stundenlang auf der Straße liegen gelassen. Trauer, langjährige Spannungen und aufgestaute Wut bringen Menschen aller Gesellschaftsschichten in Bewegung. Als die Nationalgarde mit Waffen einfällt, werden die Menschen zu Aktivisten eines neuen Widerstandes, die für Bürgerrechte und das Recht zu leben kämpfen. „Black Code“ (11.08.) zeigt, wie das World Wide Web heute von Regierungen kontrolliert und Kommunikation manipuliert wird. In „Knives Out“ wiederum (19.08.) geht es um eine Gruppe von Freunden, die sich in einem idyllischen Sommerhäuschen am See trifft. Es ist ihr erstes Wiedersehen seit dem Schulabschluss. Unter dem Einfluss von Alkohol steigen die Spannungen und bald wird die junge Solomia zur Außenseiterin des Abends und ein perfides Spiel beginnt.

Zum 10-jährigen Jubiläum des Festivals beschäftigen sich drei Abende mit dem Filmemachen im analogen und im digitalen Zeitalter: „Cinema Futures“ (22.07.) geht hierbei der Frage „Digitale Revolution“ oder „Digitaler Wahnsinn?“ nach. Gleich drei Filme stehen am 28.07. auf dem Programm: „Das unmögliche Bild“ wird von der 13-jährigen Johanna und aus der Perspektive der Regisseurin erzählt und zeigt eine Familie in Wien in den 1950ern auf Super 8mm als Home Movie. Fragmente einer Familiengeschichte, Geheimnisse kommen ans Licht. Bei „LDAE“ führt eine Webcommunity online Regie. Über Handlung, Drehorte und Schnittfassung wird abgestimmt. Die Grenzen zwischen real und virtuell verschwimmen in Ironie. In „Mimikri“ will sich die 17-jährige Jana als Femme Fatale fotografieren lassen, um den viel älteren Tom zu verführen.

Bei der Jubiläumsnacht (29.07.) im MQ Haupthof ist „AFTER THE FOX“ mit Peter Sellers zu sehen: Aldo Vanucci, „der Fuchs“, ein Meisterdieb will den Coup seines Lebens landen und Goldbarren aus Kairo, die per Schiff nach Italien kommen, abfangen. Als Filmregisseur getarnt, dreht er an der Landestelle im kleinen Fischerdorf einen improvisierten Film. Alle DorfbewohnerInnen machen mit bei den Dreharbeiten zum „Gold aus Kairo“. Jeder will ein Filmstar sein. Das Kino befindet sich im Höhenflug und Filmleuten ist alles erlaubt.

In Kooperation mit dem „CALLE LIBRE Street Art Festival“ steht zum dritten Mal ein Abend (12.08.) ganz im Zeichen von Street Art mit einer aktuellen Doku und zahlreichen internationalen Gästen aus dem Graffiti-Bereich.

Ein Spezial-Filmprogramm gibt es am 18. August zur Ausstellung „WELT KOMPAKT?“ im frei_raum Q21 exhibition space mit Videos von Lucas Bambozzi, Marie Carangi, Silvio De Camillis Borges & Igor Vidor, Fabiana Faleiros, Anna Jermolaewa, Dudo Quintanilha, Luiz Roque, Antoinette Zwirchmayr, kuratiert von Ursula Maria Probst. Zudem wird ein brasilianischer

Überraschungsfilm gezeigt, der von den KünstlerInnen während der Ausstellungseröffnung ausgewählt wird.

An einem weiteren Abend (14.07.) werden die ausgezeichneten Filme der zweiten Edition des „AUSTRIAN AMERICAN SHORT FILM FESTIVAL“ von Filmemacher Virgil Widrich und in Anwesenheit der FilmemacherInnen präsentiert.

Zum Abschluss werden am 25. und 26. August gemeinsam mit dem CAT VIDEO FESTIVAL VIENNA und der Vienna Shorts Agentur Filme aus dem bemerkenswerten Genre der vom Publikum heißgeliebten „Cat-Movies“ präsentiert.

Programmpartner sind zudem das „this human world - International Human Rights Film Festival“ und YOUKI, das größte internationale Jugend- und Medien-Festival in Österreich.

**10 Jahre Filmfestival frame[o]ut
in Koproduktion mit dem MuseumsQuartier Wien**

07.07. bis 26.08., jeden Fr & Sa, 21.30h

MQ Haupthof / MQ Hof 8

Schlechtwetterlocations: Arena21

Eintritt frei

Projiziert wird digital. Sound über Funkkopfhörer: Verleih vor den Vorstellungen, für eine Kautions von EUR 10 oder den Einsatz eines Lichtbildausweises für die Dauer des Screenings.

www.frameout.at

www.mqw.at

Rückfragehinweis:

Presse MQ: Mag. Irene Preißler

Tel. [+43] (0)1 / 523 58 81 - 1712

E-mail: ipreissler@mqw.at

frame[o]ut: Martina Theininger

Tel. [+43] (0) 676 / 435 32 10

E-mail: martina.theininger@frameout.at